

Zeitschrift: Jahresbericht / Inländische Mission der katholischen Schweiz
Herausgeber: Inländische Mission der katholischen Schweiz
Band: 88 (1951)

Rubrik: Bistum St. Gallen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 22.01.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

BISTUM ST. GALLEN



I. KANTON APPENZELL A.-RH.



Die Diasporaseelsorge trägt in diesem Kanton noch schwer an der geschichtlich bedingten Voraussetzung, daß der Gesamtkanton Appenzell Ende des 16. Jahrhunderts aus konfessionellen Rücksichten in zwei Hälften geteilt wurde. Bis zur Einführung der neuen Bundesverfassung vor gut hundert Jahren war die Niederlassung in einem der beiden Kantone konfessionell bedingt.

Es ist darum begreiflich, daß der Katholik in Appenzell-Außerrhoden heute noch vielerorts einem leisen Mißtrauen begegnet, das vor allem spürbar wird, wenn es um Einbürgerungen, Wahlen in öffentliche Ämter usw. geht. Andererseits ist es erfreulich, daß die Zahl jener sich zusehends mehrt, welche Herz und Sinn einer wahrhaft freundeidgenössischen Haltung in großzügiger Einstellung erschließen und mit den Katholiken brüderlich zusammenleben.

Seit etlichen Jahren ist es durch Beschluß der lokalen Kultusvereine gelungen, in sämtlichen Diasporapfarreien der äußern Rhoden eine angemessene Kirchensteuer einzuführen, die auch – einzelne Sonderfälle ausgenommen – opferfreudig und willig bezahlt wird. Da es sich um kleine Pfarreien handelt, genügt diese freiwillige Steuer nicht, und so sind die Katholiken in Appenzell-Außerrhoden auch weiterhin der Inländischen Mission dankbar für jede Unterstützung. Es ist wohl so, wie ein Pfarrer aus dieser Diaspora schreibt: Wir sind uns bewußt, was wir der tatkräftigen Hilfe der Inländischen Mission zu verdanken haben, und daß wir in öffentlichem und privatem Gebete viel danken müssen.

Gais

Pfarrer: Jos. Roos; Langgasse, Telefon (071) 93182; Postscheck IX 3549.
Taufen 16; Beerdigungen 3; Ehen 2; schulpflichtige Unterrichtskinder 47.

Heiden

Pfarrer: Bravin L.; Telefon (071) 91753, Postscheck IX 3282.

Katholiken: 929. – Taufen 29/24, davon Konversionen 2; Beerdigungen 4; Ehen 9, davon gemischte 2; unkirchliche Trauungen 2; schulpflichtige Unterrichtskinder 156. Auswärtige Gottesdienst- und Unterrichtsstation: Rehetobel.

Herisau

Pfarrer: K. Büßer; Vikar: K. Schmid, Lindenstraße 1, Telefon 5 12 77. – Mühle-
bühl 17, Telefon 5 11 43, Postscheck IX 4637.

Katholiken: 2500. – Taufen 68 (auswärtige 14), davon Konversionen 2; Beerdi-
gungen 27; Ehen 18, davon gemischte 5; schulpflichtige Unterrichtskinder 290.
Auswärtige Gottesdienst- und Unterrichtsstation: Waldstatt.

Speicher

Pfarrer: Thomas Scherrer; Vikare: Für das Kinderdorf Pestalozzi: J. Lainer,
HH. a. Prof., St. Gallen, Bendlehn; Telefon 9 42 74, Postscheck IX 11782.

Katholiken: 650. – Taufen 6; Beerdigungen 8; Ehen 5, davon gemischte 2; un-
kirchliche Trauungen 2; schulpflichtige Unterrichtskinder 130, davon 63 im
Kinderdorf. Auswärtige Unterrichtsstation: Kinderdorf Pestalozzi.

Teufen

Pfarrer: Anton Selva; Telefon 3 63 52, Postscheck IX 3103.

Katholiken: 1100. – Taufen 18; Beerdigungen 8; Ehen 12; schulpflichtige Unter-
richtskinder 112.

Urnäsch-Hundwil

Pfarrer: Dr. Emil Kappler; Zürchersmühle, Telefon 5 82 81, Postscheck IX 5446.

Katholiken: 630. – Taufen 14; Beerdigungen 2; Ehen 5, davon 2 gemischte;
schulpflichtige Unterrichtskinder 74. Auswärtige Gottesdienststation: Schwäg-
alp.

Walzenhausen

Pfarrer: P. Engelbert Ursprung O. S. B.; Kloster Grimmenstein, Telefon 4 41 88
Postscheck IX 185.

Katholiken: 315. – Taufen 11, davon Konversionen 3; Beerdigungen 3; Ehen 4;
unkirchliche Trauung 1; schulpflichtige Unterrichtskinder 50.



II. KANTON ST. GALLEN

Zwischen Altstätten und Kobeltwald liegt die Gemeinde **Eichberg**. Laut Volkszählung 1941 wohnten daselbst 546 Protestanten und 136 Katholiken. Nördlich grenzt Eichberg an Hinterforst (Pfarrei Altstätten). Schon vor vielen Jahren wurde ein Baufond geüffnet, um diesen Katholiken (inkl. Hinterforst) eine Gottesdienstgelegenheit zu geben. Immer wieder drängte die Inländische Mission, trotz der vielen Wenn und Aber mit dem Bau eines Kirchleins zu beginnen, zumal der Fond eine ansehnliche Höhe erlangt. Um den vielen Bemühungen mehr Nachdruck zu verschaffen, gab die Inländische Mission die Zusicherung, einen üblichen Beitrag an die Besoldung des Seelsorgers zu geben, obschon nur Eichberg eigentliche Diaspora ist. – Groß war nun die Freude der dortigen Katholiken, als am

22. Juli 1951 der hochwürdigste Bischof von St. Gallen, Msgr. Dr. Joseph Meile, die Kirche feierlich zum Gotteshause weihte. Wie das Bild zeigt, ist nun für diese Katholiken eine würdige Pfarrkirche da, betreut von einem eifrigen Seelsorger. Der heilige Bruder Klaus wird gewiß über die ihm geweihte Kirche und die junge Pfarrei seine betenden Hände ausbreiten.



Bruder-Klaus-Kirche in Hinterforst-Eichberg

Aus der übrigen Diaspora des Kantons ist erwähnenswert, daß seit dem Bau einer Kirche in Sevelen dort das religiöse Leben eifriger geworden ist. – Dankbar ist die Inländische Mission dem H. H. Pfarrer von Gams, dem die Missionsstation Frümsen so sehr am Herzen liegt. Wie gern und wie bald möchte er dort eine Kapelle bauen, zumal im Saxerried die Strafanstalt des Kantons mit den vielen Angestellten ein kleines Gotteshaus wünschbar macht. Wir empfehlen dieses Anliegen recht sehr den Wohltätern der Diaspora.

Frümsen

besorgt durch das kath. Pfarramt Gams.

Pfarrer: L. Lanter, Telefon 65144; Vikar: V. Weber, Kaplan, Tel. 65220.

Katholiken: 240; davon 80 zur Pfarrei Gams, 160 zu Rüthi. – Taufe 1; Beerdigung 1; schulpflichtige Unterrichtskinder 21.

Heerbrugg

Pfarrer: Viktor Schmon; Telefon 72286, Postscheck IX 3875.

Katholiken: 530. – Taufen 9; Beerdigungen 3; Ehen 9, davon gemischt 1; schulpflichtige Unterrichtskinder 56.

Hinterforst-Eichberg

Pfarrer: Gottfried Studerus; Hinterforst, Telefon 75359.

Katholiken: 435. – Taufen 9; Beerdigung 1; Ehe 1; schulpflichtige Unterrichtskinder 77.

Wallenstadtberg, Seelsorgestation

Pfarrer: Cl. Helfenberger, Kath. Pfarramt Wallenstadt; Vikar: P. Anton Germann, SAC, Wallenstadtberg; Telefon: Wallenstadt (085) 84128; Wallenstadtberg 84106; Postscheck: X 2217 (Kath. Pfarramt Wallenstadt).

Wartau

Pfarrer: A. Klingler, Azmoos.

Katholiken: 500. – Taufen 17; Beerdigungen 5; Ehen 2, davon gemischt 1; unkirchliche Trauungen 2; schulpflichtige Unterrichtskinder 62.

Sevelen (Wartau)

Vikar: P. Stephan Huwylar; Gutenberg, Balzers FL, Telefon 41112, Postscheck X 4213.

Katholiken: 150. – Taufen 6; Ehen 2; schulpflichtige Unterrichtskinder 11.

Nicht mehr unterstützte Pfarrei

Buchs

Pfarrer: Gustav Blöchlinger.

Katholiken: 1020.

BISTUM BASEL



I. KANTON AARGAU



Der Wunsch im letztjährigen Jahresbericht, es möchte den Katholiken in *Fahrwangen* und Umgebung die Wohltat einer Gottesdienststation ermöglicht werden, ist in Erfüllung gegangen. Am 22. April war die feierliche Einsegnung der Bruder-Klaus-Kapelle durch den Direktor der Inländischen Mission. Das schlichte aber heimelige Notkirchlein faßt an Sonntagen kaum die andächtigen Gottesdienstbesucher. Groß ist ihre Freude, daß der Herr nun unter ihnen seine Wohnung hat. Besonderer Dank gebührt Herrn Dr. med. Franz Schnyder, der in Ermangelung eines günstigen Bauplatzes kurzerhand einen Teil seines Gartens zur Verfügung gestellt hat. Der erste Schritt